

Schlussgottesdienst für die Oberstufe des BG Hartberg - 2011

Thema: Farbe tragen und bekennen

Vorbereitungen: Tücher in Regenbogenfarben

Messteile den Farben zuordnen
Tücher (mit Regenbogenfarben) auf Leine

Begrüßung: Priester

Lied: Chasing cars

Begrüßung der Tln.

Für diesen Gottesdienst hat die Vorbereitungsgruppe, die 6c Klasse als Leitmotiv gewählt „Farbe tragen und Farbe bekennen“. Wenn von Farben die Rede ist, dann assoziiert man damit leicht den „Regenbogen“. Er erscheint am Himmel nach einem Regen, wenn die Sonne durch die Brechung des Lichtes in den Wassertropfen die Spektralfarben aufleuchten lässt.

Unser Schuljahr können wir mit einem Regenbogen mit seinen verschiedenen Farben vergleichen. Die Messe, die wir feiern, will die verschiedenen Farben mit ihren Stimmungen aufgreifen und so unsere Lebenserfahrung in den weiten Horizont Gottes hineinstellen.

Hinführung (Anika Karch)

Gelb ist die Mitte des Regenbogens. Die Farbe ist für uns ein Zeichen der Gemeinschaft, der Freude und der Fröhlichkeit. In der Schule hatten wir die Zeit mit den Freunden, das unbeschwerte und spontane Lachen, das Gefühl angenommen und geborgen zu sein, die Freude über gute Noten und Lernerfolge, manchmal ein heller Geistesblitz und dafür steht in diesem Gottesdienst die Farbe Gelb. Dafür wollen wir Gott danken in dieser Feier.

Lied: Somewhere over the rainbow

Schüler: (Stefanie und Victoria)

Nicht nur helle, freudige Farben haben wir erlebt. Es gab auch dunkle Farben. Violett, im Regenbogen am Rand angesiedelt, dort, wo der Regenbogen noch in die dunklen, bedrohlichen Gewitterwolken übergeht.

So manches erschien uns dunkel, grau und violett.

Schüler:

Grau bedeutet Einsamkeit, Bedrückung, Kraftlosigkeit.

Als grau bezeichnen wir den eintönigen Alltag. Es gab die Enttäuschungen über schlechte Noten oder Misserfolge,

es gab das Grau der Eintönigkeit des Schulalltags

es gab die dunklen Zeiten, wo wir selber den Frieden durch Egoismus und Machtstreben verhindert haben

es gab das Violett der Trauer über Verrat und Falschheit

über Überheblichkeit und Besserwisserei

über das Unvermögen den ersten Schritt zur Entschuldigung zu machen

über die vorschnell aufgegebene Hoffnung.

Gebet

Danke, guter Gott, für die bunte Welt, auf der wir leben dürfen,
und für das Licht, mit dem du uns erleuchtest.

Öffne unsere Augen und unsere Herzen,

damit wir die Farben deiner Liebe und Menschenfreundlichkeit sehen

und uns an ihnen freuen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Lied: Ticket to ride

Für das Hören des Wortes Gottes haben wir die Farbe grün zugeordnet.
Grün steht für Lebendigkeit, Hoffnung, Frühling, Jugend und Erholung und symbolisiert die Gesundheit und das Leben an sich. Wir denken an den Wald, die Pflanzen, die grüne Landschaft. Dazu hören wir aus der Bibel ein Gleichnis, in dem es um das Wachsen und Entfalten geht.

Das Gleichnis vom Sämann: Lk 8,4-8 (Barbara)

Pr. Aus dem Lukasevangelium

Als die Leute aus allen Städten zusammenströmten und sich viele Menschen um ihn versammelten, erzählte er ihnen dieses Gleichnis:

Ein Sämann ging aufs Feld, um seinen Samen auszusäen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg; sie wurden zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen sie.

Ein anderer Teil fiel auf Felsen, und als die Saat aufging, verdorrte sie, weil es ihr an Feuchtigkeit fehlte.

Wieder ein anderer Teil fiel mitten in die Dornen, und die Dornen wuchsen zusammen mit der Saat hoch und erstickten sie.

Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht. Als Jesus das gesagt hatte, rief er: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

Priester: Wie sollen wir das Wort des Gleichnisses verstehen?

Wo kann etwas wachsen, was ist notwendig, dass das Leben sich entfalten kann, was bedeuten Weg, Felsen, Dornen und guter Boden? Jesus gibt selber eine Deutung:

Seine Jünger fragten ihn, was das Gleichnis bedeute. (Johanna)

Jesus erklärte ihnen: Der Samen ist das Wort Gottes.

Auf den Weg ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort zwar hören, denen es aber der Teufel dann aus dem Herzen reißt, damit sie nicht glauben und nicht gerettet werden.

Auf den Felsen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort freudig aufnehmen, wenn sie es hören; aber sie haben keine Wurzeln: Eine Zeitlang glauben sie, doch in der Zeit der Prüfung werden sie abtrünnig.

Unter die Dornen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort zwar hören, dann aber weggehen und in den Sorgen, dem Reichtum und den Genüssen des Lebens ersticken, deren Frucht also nicht reift.

Auf guten Boden ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort mit gutem und aufrichtigem Herzen hören, daran festhalten und durch ihre Ausdauer Frucht bringen.

Die Frucht der Erde, das Brot und den Wein sind Symbole dafür wollen wir nun auf dem Altar bereiten.

In Stille wird der Altar bereitet

Lied zur Gabenbereitung: When you say

Wir hören aus dem Buch Genesis (Bibeltext - Gen 9:9-17) - Steffi

Und Gott sprach: Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind.

Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde.

Steht der Bogen in den Wolken, so werde ich auf ihn sehen und des ewigen Bundes gedenken zwischen Gott und allen lebenden Wesen, allen Wesen aus Fleisch auf der Erde.

Priester - Weiterführung und **Hochgebet**

Gott, unser Vater, du hast den Regenbogen zum Zeichen des Bundes gemacht.
Du willst das Leben der Menschen, der Tiere und Pflanzen, du willst die Bewahrung deiner Schpfung.
Deinen Bund hast du durch Jesus erneuert und hast ihn der Menschheit als Retter gesandt.
In ihm ist uns allen deine Güte ganz nahe gekommen.
Er ist das erlösende, befreiende Wort, deine ausgestreckte helfende Hand.

Durch ihn preisen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen
und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:
Heilig

Guter Gott, du bietest uns hier in dieser Feier deinen Bund an.
Wir bitten dich:
Sende uns deinen heiligen Geist, den Helfer und Beistand.
Erfülle dieses Brot, in dem Jesus zu uns kommt, mit deinem Leben.
Es war vor dem Osterfest:
Jesus nahm beim Paschamahl das Brot in seine Hände, erhob die Augen zu dir, Gott, sagte dir Dank,
brach das Brot und teilte es aus mit den Worten:
Nehmet und esset alle davon: das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:
Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes; mein Blut, das für
euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies und denkt an mich.

Sprecher: (Sebastian):
Herr, wir denken an Jesus, sein Leben, Leiden, Sterben und Auferstehen.
Wir danken dir, dass du in ihm uns deine Liebe gezeigt hast.
Wir bitten dich für deine Kirchen auf dieser Erde:
lass sie heute ein glaubwürdiges Zeichen deines Bundes sein.

Sprecher: (Lisa) Gedenke auch aller, die uns nahestehen und die einen besonderen Platz in unserem Herzen haben,
und vergiss auch die nicht, die uns der Tod genommen hat, wir denken an Alexander Erlacher und an unsere verstorbenen Angehörigen; lass sie bei dir das Leben in Fülle haben.
Lass uns in dieser Welt die Farben des Regenbogens, des Bundeszeichens widerspiegeln, damit Menschen durch uns deine Nähe erfahren können.

*Wir neigen uns vor deiner Größe, und wir danken dir:
durch Jesus Christus, deinen geliebten Sohn.
Denn durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre – jetzt und in Ewigkeit. Amen.*

Wir denken jetzt an die Farbe blau, die Farbe der Treue und des Bekenntnisses
Unser Vertrauen in dich, zeigen wir durch das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

Vater unser - singen

Zur Kommunionsspendung:

Lieder: Imagine
My love ist your heart

Schlussgebet und Segen (Schüler: worauf wir uns freuen) (Anna)

Zwei Farben vom Regenbogen haben wir noch offen. Rot und Orange, sie stehen für die Vorfreude auf den Sommer, ich denke dabei an die kommenden Ferien.

Die Sonne strahlt und taucht die Welt in die Farben, die für Wärme, Geborgenheit und Ausgelassenheit stehen.

Ich denke an die Strahlen der Sonne im Gesicht und den Sonnenaufgang. Ich freue mich auf den Geruch des Meeres und das Licht einer Landschaft im rötlich färbenden Sonnenuntergang.

Die Zeit spielt keine Rolle. Ich kann das Glück genießen, ich kann in den Tag hineinleben, habe keine Pflichten zu erledigen. Freizeitaktivitäten und Spaß übernehmen für einige Wochen die Hauptrolle in unserem Leben. Ich kann mir viel Zeit nehmen und mich mit Freunden treffen, meinen liebsten Hobbies nachgehen, und mich den Farben des Sommers widmen. Liebe, Freude und Leidenschaft schwingen bei diesen Farben mit. Ich freue mich auf den Sommer mit seiner Lebendigkeit und Lebensfreude.

Worte des Direktors

Segen

Dankesworte : Franz bedankt sich bei Reinhard, Fritz, Gerhard und den SchülerInnen, 6c

Auszug: 21 guns